

Heeresgeschichtliches Museum
(Militärwissenschaftliches Institut)
Direktion: 1030 Wien III, Arsenal, Obj. 1

An die

Türkische Botschaft

Prinz Eugenstr. 40
1040 Wien

Zl. 5.086/75



TDV İSAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987

500
5.086-21
WIEN

Fayla
mushalar



Ich habe dem günstigen Leser neulich einen Tartarn zu Pferde vorgestellt / und dieselbe Nation in etwas beschrieben / weil aber von diesen bösen Schelmen noch gar viel zu berichten steht / so greiffe ich sie wieder an / theils / weil ich nicht weiß / ob der damahlen beschriebene Tartarische Keuter dem Leser zu Gesicht kommen / theils / weil mich die Ordnung meines Concepts dahin führet / dann die Tartarn sind die ersten / so den Feind angreifen. Auf beygehender Figur kan der Leser einen gemeinen Tartarn erkennen / welches ein überaus liederlich Volk ist. Strehlen ist bey ihnen keine Schande / wird auch nicht gestraft / wanns gleich unter ihnen selber geschiet / dann der Dieb entschuldiget sich / er habe des Dings bedürft / so bleibts dabey / und ist ihm erlaube / sich seines Schadens wieder bey einem andern auff gleiche Weise zu erholen. Sie haben viel Weiber und Kinder / doch begehren sich die Weiber wohl mit einander / und hat jede ihren eigenen Winkel / als sonderbare Wohnung in der Hütten ; Ich sage Hütten / dann sie wohnen nit gends stetig / sondern fahren mit dem Viehe in ihrem Graß- und Weiden reichen Lande umbher / wo sie die beste finden / ihre Zelte / Haab und Gut / Weib und Kinder folgen auf Pferden und Wagen nach. Von Jugend auff sind sie zum Krieg gewöhnet / daher hurtige Soldaten / reiten überaus fertig / können auff dem Pferde im vollen Lauff stehen / sich setzen / und gar zur Erden lencken / etwas davon auff zuheben. Weil sie kein Land bauen / haben sie keine Feldfruchte / sondern behelffen sich mit dem was die Natur mittheilet. Pferde- Milch und rohes Fleisch ist ihnen zur genug / Brod können sie nicht wohl vertragen / aber ein gebrahen jung Pferde- Füllen / ist eine rechte delicatess. In der Zeit der Noth trincken sie auch wohl Wein auß den Adern ihrer Vogelschnellen Pferde / können sonst Hunger / Durst und Ungemach / wohl erdulden / und hernach wieder desto besseressen / sauffen und schlaffen. So der Türk einen Krieg vor hat / und sie dazu auffgebotten werden / sind sie willig drin / dann sie streiffen gerne in Feindes Land / ehe sie dasselbe berühren / empfänger ein jeder täglich vom Türcken 3 Asper oder Silber.

TDV İSAM

Kütüphanesi Arşivi

No 2E.987

Türk. Stats-und Krieges-Bericht N 2

Großgünstiger Leser:

Nach dem vorigen No 1 (wofem er es gesehen hat) wird er bey dem Zweck meines Vorhabens gemercket haben / und bleibe es noch dabey / daß ich mir bey Gelegenheit dieses jetzigen bluthigen Türkens. Kriegs / welcher Krafft aller neulich geschehenen Zeichen / Deut. und Prophezehung / durch Gottes Gnade / zu der Türkens äußersten Ruin aufschlagen wird / vorgenommen alle Montag und Donnerstag ein Blatt in diesem Format heraufzugeben / worauff der Leser nach einander zuvernehmen haben wird / den Zustand / Art und Beschaffenheit des Türkischen Kriegs / des Groß. Türken / Groß. Bezier / aller Kriegs. und Regiments. Officiere / der Soldaten zu Ross und Fuß nach ihrem vielfältigen Unterscheid / und was sonst dabey zu erinnern / nothwendig erachtet wird: Meistentheils soll diese Beschreibung mit einer wohlgethanen Figur erläutert / und dem Leser der Zustand des gaangen Türkischen Reichs / als unsers jetzt nächsten Bräns. Nachbahren eben so beandt worden / als wann er viele Jahre daselbst zugebracht hätte.

Ein Türkischer Chiaus oder Herold.



Nach vorgedachter massen der Türkische Käyser durch den aufgesteckten Pferde schwanz seinen Leuten den Krieg notificiret. so pfleget er entweder durch die Residenten der Christlichen Potentaten an seinen Hofe / ihren Principalen / welchen es nemlich davon gelten soll / oder in Ermanglung derselben durch ein hier abgebildeten Chiausen den Potentaten / den er eingreifen wil / durch einen Brief den Krieg anzukündigen. Diese Leute sind zu Friedenszeiten vornehme Bediente an Türkischen Hofe / Logiren die frembde Abgesandten / und gehen denselben in vielen Dingen an die



Hier wird dem günstigen Leser vor Augen gestellt/der Aga oder General vorbeschriebener Janitscharen / bey dem Zürcken Yengeri Agah genant. Seine Charge ist von sonderlichem Werth und Hoheit/ inmassen der Keim der Zürckische Infanterie , oder die so genante Janitscharen unter seinem absolute Commando stehen / dahero seine Macht und ansehen in ganz Zürcken/absonderlich aber bey Hoff über die massen groß ist. Es darff sich niemand auff die Betse/wie ihm erlaubet ist/zum Sulcan nähern; dan er kan in dessen Begegnung treten mit freyen Armen/frischem Gang und unverzagtem Zuerie/da hingegen alle andere Grandes bey Hoff/ auch so gar der Groß-Bezier selber nicht anders/als mit über einander geschlagenen Armen vor ihren Hu. treten dörrffen/ sie halten die Hände auff die Brust/ und geben dadurch ihre unterthänige Reverence an den Tag.

Wan er in der Campagne seine Soldaten gegen den Feind angeführet/ oder sonst vor dem Käyser herreitet/ trägt er einen Regiments-Stab in der Hand/ oder einen Kolben/und ist gemeinlich prächtiger / als einer von den andern Generales anflaffiret. Er ist bey dem Groß-Zürcken in dem grösssten Ansehen; Zu Friedens-Zeiten sitzet er nobst dem Bezier-Bassen/deren an der Zahl 6 sind / im Divan oder hohen Raths-Collegio: In Kriegs-Zeiten aber reitet er vor dem ganzen Hauffen der Obristen und Janitscharen vorne an der Spitze her. Er wird gemeinlich auß dem geheimen Rath dieser Diaride er hoben/und nimmet man jederzeit einen solchen Mann hier

Ein edler SPAHI.



AUS den gerabnten Christen-Kindern machet man auch Spahi, und hierzu werden die klügsten und anschnlichsten ichoglan oder junge Christe erwählt, so lange sie sich noch nicht tapffer erwiesen/ stehen sie unter den Bassen und Sangiaten/ von denen sie auch besoldet werden/ wann sie aber im Kriege sich wol gehalten haben/ bekommen sie ein Lehngut vom Sultan/ Timar genannt/ von welchem sie den Nahmen Timariots führen/ hievon können sie reichlich/ doch einer besser/ als der andere/ leben; Und wann es zu Felde gehet/ muß er umbsonst mit einer gewissen Anzahl Knechte ohne Sold erscheinen/ dafür contribuirt er von seinem Lehngut nichts. Diese Spahi sind solche Leute/ die man in Türcley von dem besten Adel achtet/ so lange sie leben/ dann ihre Kinder bleiben nicht bey ihres Vatters Timar, wann sie nicht in dessen Fußstapffen/ als tapffere Leute treten. Ein jeder suchet ihre Freund- und Verwandtschafft/ daher bemühen sich auch die Bassen und Sangiaten ihre Töchter ihnen beyzugeben. In weil solche hohe Bedienten selber auf der

TDV İSAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987

Ein Bostangi oder Türkischer Garten-Knecht.



TDV İSAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987

Wird irgendeine Nation in der ganzen Welt zu finden / welche viel auff
die Garten hält / so sind es die Türcken / diese Leute machen rechte Abgötter von ihre Lustgärten/
wozu aber das Blut und Schweiß der armen Christen das meiste contribuiren muß. Ich will
ihs allein von denen melden / die zu Constantinopel in des Groß Türcken Garten zur Arbeit
stets unterhalten werden / diese nennet man Bostangis / und sind ihrer etliche Tausend / man
erwehlet sie / gleich wie sonst die meisten Bedienten / auß den Christen Kindern / so erwe-
der

Türkif. Stats-und Krieges-Bericht N 27

Ein Sol-Ulufagi.



TDVISAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987

Noch findet sich bey der Türkischen Armee eine andere artß Reuter/ welche man Sol-Ulufagi nemet / und zwar unter ihrem eigenen Aga/ welcher seine Bestallung auff 800. Pferde hat wegen seines Hof dienstes / derhalben seine tägliche Besoldung auff 80 Aspres sich erstreckt. Die Sol-Ulufagi aber / oder gemeine Reuter / so unter ihm dienen / haben jeder des Tages 2 Aspres / und werden / gleich wie die Sag-Museni / wann er zu Felde gehen soll / mit 500

Türckif. Estats-und Berreges-Bericht N 33

Ein Cadilescher,



TDV İSAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987

Eswerden die meiste Bedienungen / vom höchsten bis zum untersten unter den
Türcken gemeinlich mit Christen Kindern und Renegaden bestellet / dan der Kaiser achtet seine Ver-
sohn bey denselben am aller sichersten / was aber den Sultan selber belanget / so muß derselbe ein gebohr-
ner Türck sein / und zwar von Dsmanni I. Geblüch / als dessen Stamm bis auff diese Stunde Zeit
Anno 1300 noch nicht erloschen. Gebohrne Türcken nimmet man auch zu den Lehrern des Alcorans
und Türckischen Gesetzes / als da sind der Mustri / die Cadilescher / Cadi und dergleichen. Ich prä-
sentire also dem Leser einen Mahometischen Doctor der Rechten oder Aufleger des Gesetzes / Cadelescher genant.
Es sind ihrer in ganze Türcken nur zween / der eine ist gesetzt über die Europäische / und der andere über die Asia-
tische Provinzen / so dem halben Mond unterworfen sind / sie müssen die Gelehrtesten im Lande sein / von gurem

Den 23 Junii 1684.

Einander Janitschar.

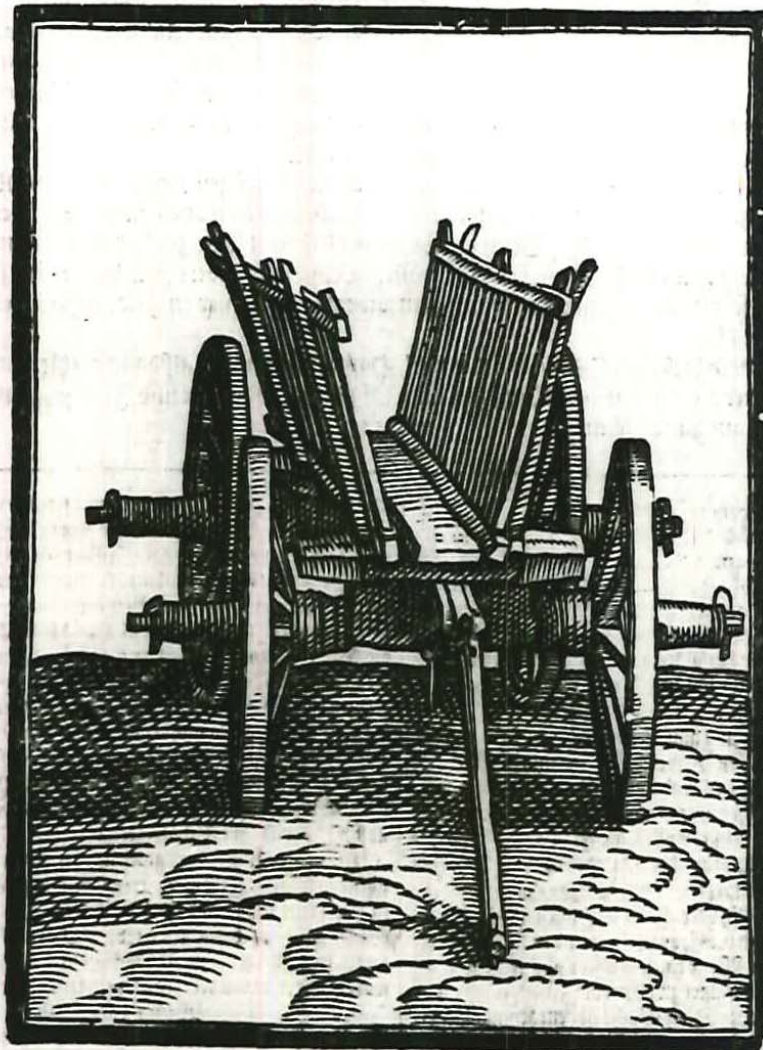


TDV İSAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987

Hierachtet dem Leser schon zween Janitscharen / von verschiedenem Gewehr und
Kleidung fürgestellt / kan ich doch nicht umbhin / geschweigen demselben auch zu communiciren
und zusehen / auff wie vielerley Gewehr sich die Türcken legen / dahingegen eine Armee bey den Ehrh

Den 1 Decemb. 1684.

Ein Türkischer Feld-Wage.



TDV İSAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987

So gleich die Türcken ihren Proviant und Ammunition größten theils auff Kameel- und Maulthieren über Land forbringen / bedien en sie sich gleichwohl auch an solchen Dr-then / da ihnen die allzuvielen Berge nicht im wege stehen / ihrer Heer- oder Feldwagen und Karren / allermassen man bey ihren Feldzügen jedesmahl einen besondern Wagen-Weiser oder Araga-Bachi (dann Araga bedeutet ihnen einen Wagen) finden wird. Dieser Bachi hat täglich 40 Aspre / seyn Verwalter aber und Schreiber haben jeder täglich halb so viel. Unter diesem Wagenmeister stehen bey 2000 Arabagzi oder Fuhrleute und Wagen-Knechte / davon ein jeder täglich 6 Aspers zu messen hat. Ein solcher gemeiner Feldwagen ist allhier abgebildet / und muß dabey ungemeldet nicht seyn lassen / daß die Türcken / in Ansehung ihrer gewaltigen Menge von Kamehlen / Wagen und Thieren / wie auch Gallereyen / stets ihre bewegliche Magazine mit sich umbher führen / und wird man gar selten einigen Mangel bey ihrer Ar- mee finden / es sey dann / daß sie sich weit auß ihren Gränzen wagen.

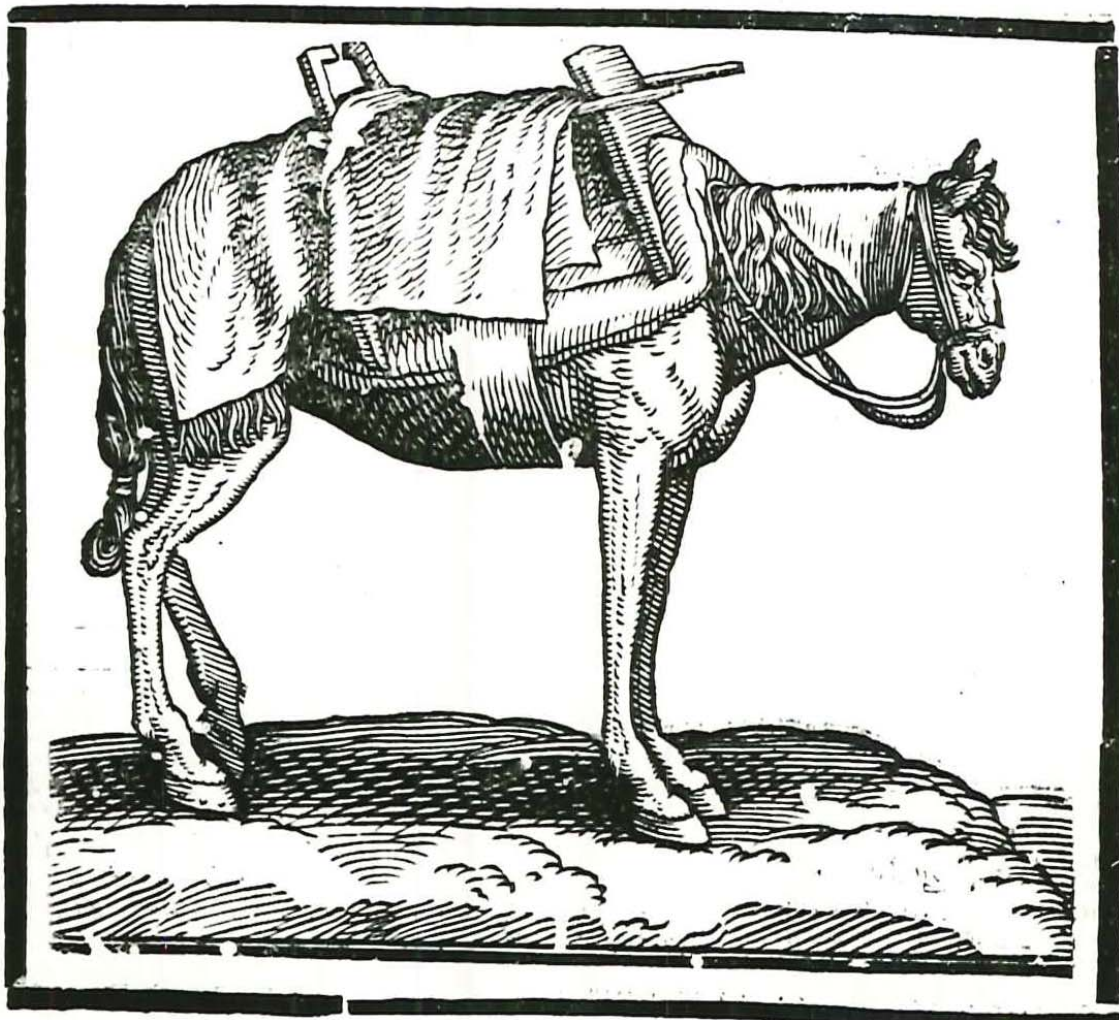
Zu solcher hohen Aufsicht / damit die Armee nichts abgehe / ist ein gewisser Arpaemin oder Proviantmeister verordnet / dessen Ambt ist / daß er Heu / Streu / Gersten / Korn und allerhand Essen-Speisse aufschütet und herbeschafft / nicht allein in Friedens-Zeiten / sondern auch in Kriegs-Läufften / derowegen gibt man ihm täg- lich 60 Asper / dessen Verweser 30 / und dem Schreiber 20 zu verschren. Er hat aber sonst auch noch unter sich 20 Diener / damit ein jedes zu diesen Sachen gehöriges Ding desto besser bestellt werden möge. Ein jeder von die- sen hat des Tages 8 Asper.

Es führt aber der Sultan in seinen Krieges-Zügen / wann er mit einem mächtigen Feinde zu thun hat / ein grosses Volk mit sich zu Felde. Und ob nun der Menschen gar viel verhanden sind / bringet man doch noch ems so viel wilde Thiere / daher ist billig zu verwundern / woher so viel Vieh und Menschen Nahrung und Aufenthalt ha- ben könne. Sonsten ist gewiß / daß sich die Türcken zum höchsten bestreissen / damit sie allerhand notwendige Sa- chen mit sich führen / die zum Kriege dienlich sind. Diem Weil nun diese Sachen gebührlich verrichtet werden muß

Türk. Stats-und Krieges-Bericht N 129

Den 24 Novemb. 1684.

Ein Arabisches Caravan-Koß.



TDV İSAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987

Hier siehet der Leser ein Koß / so dem äußerlichen Ansehen nach mager / kraftlos und schläffrig / und wann man die Arabische Pferde / deren man sich bey der Cavane nach Mecha bedienet / den Plündern darauß zu laden / wie ein solches in dieser Figur vorgestellet wird / zum ersten mahl erblicket / dürffte einer nicht einen halben Thaler dafür geben / da sie doch / wann sie in den Gang kommen / ihre hurtigkeit und kräfte gnugsam erweisen. Solcher Pferde sind bey der Wallfahrt nach Mecha gemeinlich 5 oder 6000 / wobey noch dieses zu erinnern / daß nicht allein der Groß-Türk / sondern alle Mahometanische Prinzen sich verbunden achten / jährlich ein Präsent nach Mecha zu senden / welches gemeinlich in reichen Teppichen besteht / damit das Grab des Mahomers überzogen und aufgestreuet wird. Bisweilen schickt man auch auß einem absonderlichen Gelübd Geschenke dahin ; einmahls schickte der Groß Mogol Orang Chef den Propheten zur Dankbarkeit vor wieder erlangte Gesundheit einen Alcoran der auß 40000 Thaler geschätzt würde / mittt auß den Hand war ein Demant / von dreyhundert Karah / das übrige aber zu beiden Seiten mit verschiedenen Steinen besetzt. Die Ursach solches Präsentes kam daher / weil ihm ein Bramere prophezehet hatte / er würde sterben / eh ein Jahr vorben gieng / welches dannoch nicht geschah. Weil aber der König / der sich über solche traurige Ankündigung sehr entrüestet / als er den Bramere tröstlich gefragt / ob er dann auch wüßte wann er sterben würde / von ihm zur Antwort bekommen / daß es in drey Tagen geschehen würde / und solches auch darauß erfolgte ; künne solches dem König frentlich eine Furcht einjagen / daß es auch mit ihm einen solchen Aufgang nehmen dürffte. Wodurch es dann dahin vermocht wurde / ein so kostbares Präsent zum Grab Mahomers abzuwenden / und ihm zu danken / vor die Gnad so er ihm erwiesen / indem er des Bramere Wahrsagung zur Lügen anrachte hätte / massen er auch nicht einmahls krank gewesen sey.

Hier muß ich noch etwas von dem Weae berichten / dessen sich die Pilger nach Mecha bedienen. Die so aus Ostindien kommen / gehen zu Wasser nach einer Arabischen See-Stadt / Mocha genandt / von dannen reisen

74



Saym Ziyad EBÜZZİYA

SPATU

P. K. 440

R 1103 Wien
123 k

Handwritten red scribbles.

İSTANBUL

TÜRKEİ

FLUGPOST
AIR MAIL
PAR AVION
P. Flug 2-581 A

TDV İSAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987



TURKISCHE BOTSCHAFT
PRINZ EUGENSTRASSE 40
1040 WIEN

BI 21.850

Anonymi: Platanus foliata bei Petermann in 1716
in der Ternauer
Kupferdruck

S 2303

Aufnahme des
Herzogs in das Wiener Museum
Wien, Hofbibliothek, Objekt 1
Urheberrechte geschützt

FDV ISAM
Kürtüphanesi Arşivi
No 2E.987



By L. A. K. in Wien

Die Beurteilung des Bascha von Chotin von dem Herrn General der Cavallerie
Prinzen von Coburg und dem Russischen General von Soltikow am Sept. 1788

1. Der Bascha von Chotin 2. die Asiatischen Baschen 3. Graf Cav. Prinz v. Coburg 4. General Soltikow 5. General Wittgenstein von der Inf. 6. Hauptmann Kaminitz 7. Dolmetscher des Bascha 8. Die Gemahlin des
General v. Wittgenstein 9. das Gesellschafts-Bureau 10. der Bedienter des Prinzen v. Coburg

TDV İSAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987

Lithographie,
Pascha von Carolina
Kuppelbild
1840

TDV İSAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987

S 1 1 6 1 0

Aufnahme des
Heeresgeschichtlichen Museums
Wien III., Arsenal, Objekt 1
Urheberrechte geschützt



Vue et Representation de la Bataille de Belgrade, donnée le 16 D'août 1717.
 1. Le Prince Eugene 2. La Ville de Belgrade 3. La basse Ville 4. Tombes des Turcs 5. Camp des Imperiaux 6. Quartier du Prince 7. Attaques des Imperiaux & de route
 des Turcs 8. Camp des Turcs 9. Quartier du Grand Vifir 10. D'artillerie des Turcs 11. Cavallerie des Turcs & Tartares hors de leur Camp 12. Pont sur le Danube 13. Pont sur la Save

TDV İSAM
 Kütüphanesi Arşivi
 No 2E.987

VICTORIA AD BELGRADUM

Anno 1717 a Sermo Eugenio relata. 16 Augusti
Necessitas in loco, Spes in virtute, Salus in victoria. Tacit. l. ii.



Fortunam Caroli
timeo. Solim.

Fortunā CAROLI timuisti barbare quondam,
Fortuna, et virtus jam metuenda tibi est.

Erro: Sola fuit, poterat quā vincere, virtus;
Hæc nisi palmā Cadat; Roma, Leōq; Cadat. vmetiz. et Italia.

TDV İSAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987

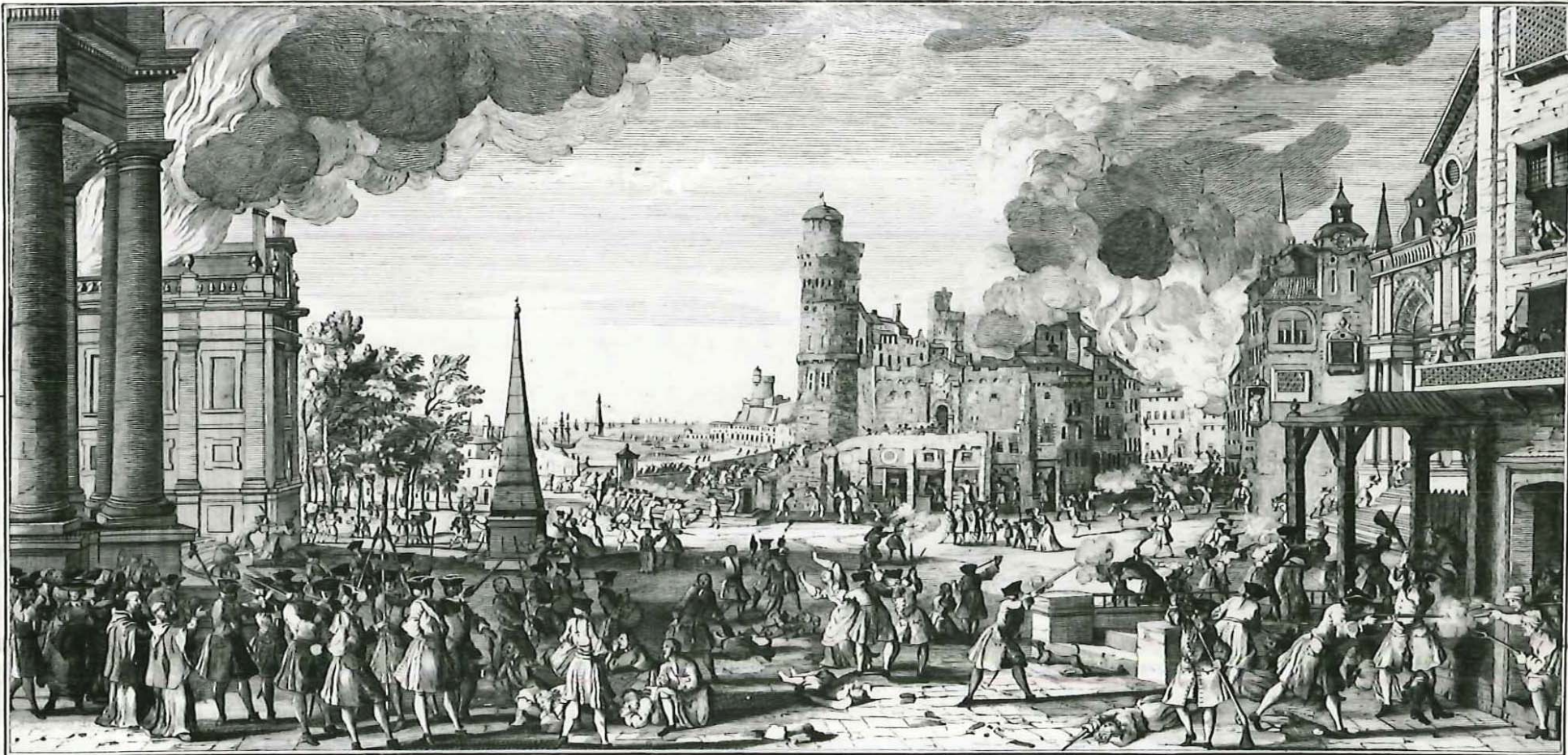
B1 28943

Anonym: Schlacht bei Belgrád
Kupferstich

TDVİSAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987

S 2528

Aufnahme des
Heeresgaleri des Österreichischen Museums
Wien Bl. 1000000000 Objekt 1
Urheberrechte geschützt



La Place Laissee au pillage .

Il est rare qu'une place s'expose à être abandonnée à la fureur du soldat. on a ajoutée cette représentation pour donner une idée de la Cruauté de cette sanglante action, que les commandemens font cesser en faisant battre la retraite, pour conserver les bourgeois et les maisons selon qu'on en peut avoir besoin .

S. Rigaud inv.

Die Festung wird zum plündern Preis gegeben

Es geschieht gar selten, daß man eine Festung der Wuth der Soldaten überläßt. Damit man aber eine Idee von der Grausamkeit, so bey einer so blutigen Verriehung zu gestehen pfleget, geben möge, so hat man diese Vorstellung denen andern Kupffern noch beygefüget, und dabey angedeyet, wie die Kriegs Befehlhaber bey dergleichen Gelegenheit durch die Tambours den Abzug schlagen lassen, um so wohl die Bürger schaft als auch die Häuser, denen man benöthigt seyn kan, zu erhalten.

Matth. Engelbracht excud. Aug. Vind.

Handgezeichnet nach H. Sigard

Kopie mit

11.11.1957

TDVISAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987

S 11665

Austrakte des
Heeresgeschichtlichen Museums
Wien Pl. Arsenal, Objekt 1
Urheberrechte geschützt



ENTWURF DER BATAILLE BEY PETERWARDEIN

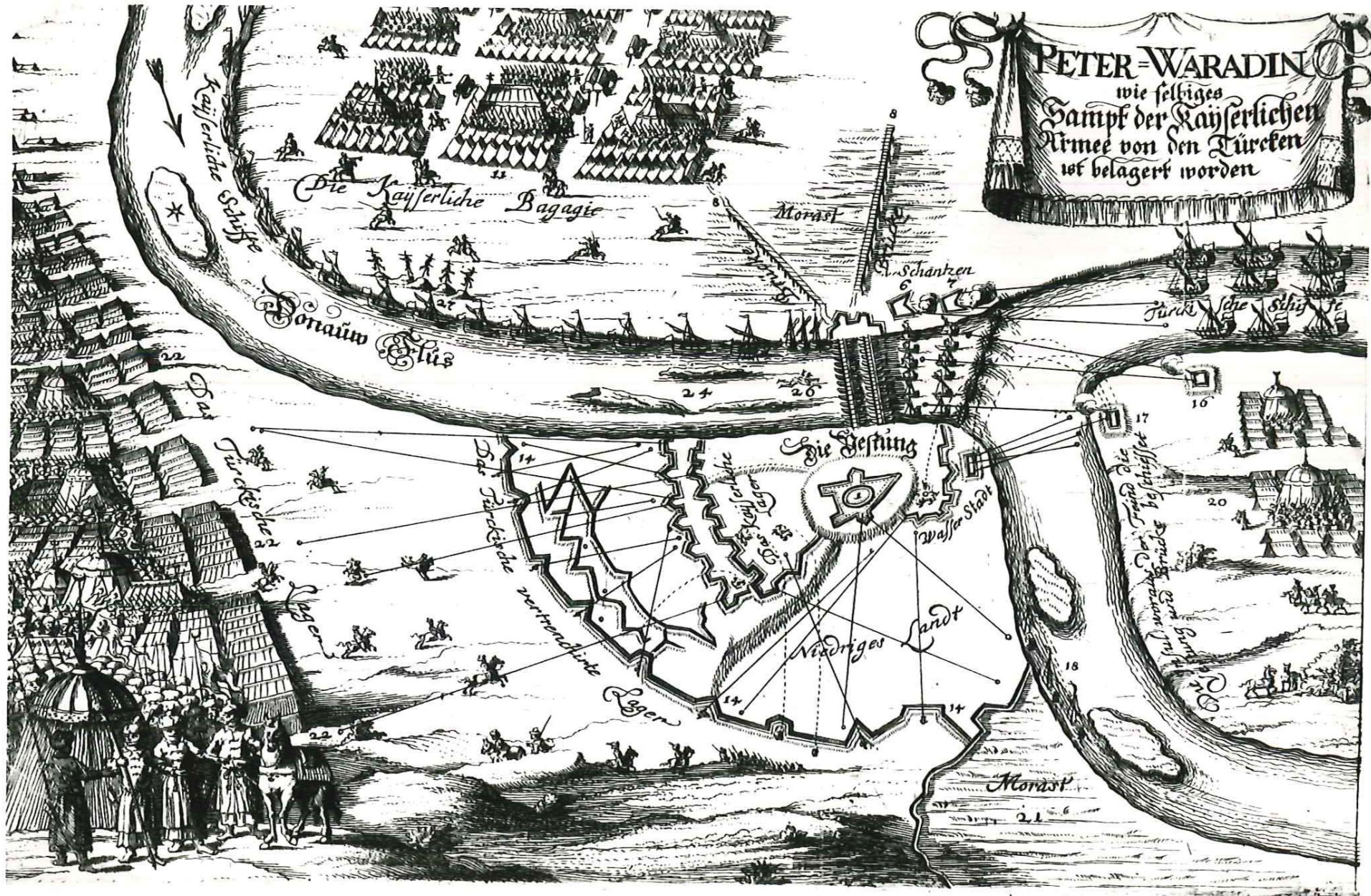
A. Innere vergrabung. B. Außere vergrabung. C. Türkische Armee bey Carlowitz und Tschischer vorfall ort. D. Türkische Aprachen. E. Kayserl. Reuterey linken flügel. F. Verfolgung des Feindes in sein Lager. G. Der Feind in seiner Verwahrung angegriffen. H. Kayserl. Fuß Volk untern Prinken von Würtemberg. I. Kayserl. Fuß Volk aus den Aprachen gejagt. Kayserl. Fuß Volk von der Reuterey unterdrückt. L. Türkischer Fuß Volk von Kayserl. angegriffen. M. N. Kayserl. Reuterey und gebliebene Türkische. O. Gantzliche Schlagung der Türken. P. Kayserl.

P. Fehr: Plan der Schlacht
bei Peterwarden
Kriegsbuch

TDVISAM
Kütüphanesi Arşivi
No ZE.987

S 2261

Aufstand des
Heeres gegen Kaiser Maximilian
Wien 1848, Archa 1, Objekt 1
Urheberrechte geschützt



BI 25.513

Anonym: Belagerung von Peterwoude in 1694
Kriegsbild

S 2274 - a

Auftrag des
Heeresgeschichtlichen Museums
Wien III, 1040, Objekt 1
Urheberrechte geschützt

TDVİSAM
Kütüphanesi Arşivi
No ZE. 987

BI 28.795

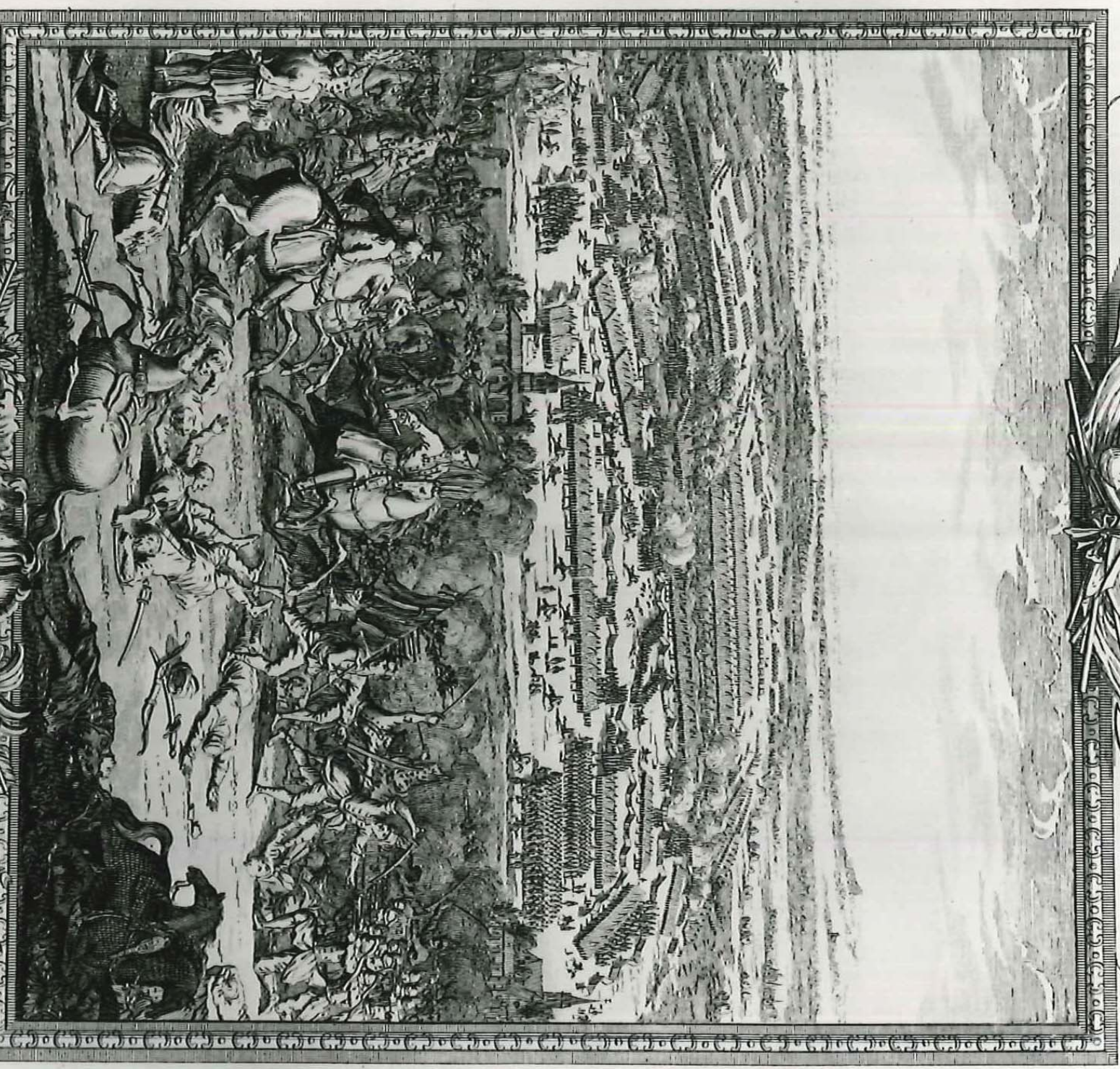
Thronwagen,
Thronstuhl auf die Sechsecke von
Eisenstein
Kupferbesch

S 1788

Pat. Nr. 435

Heeresgeschichtliches Museum
Wien III, Sp. 4, Objekt 1
Urheberrechte geschützt

TDV/SAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987



THE
BATTLE OF PITHEVARADIN
AUGUST THE V.
1716.

Engraving by D. MacKenzie from the 1716 Campaign in the Balkans

BI 28.917

S. Ober Bosc: *Abhandl bei Petenrouweien*
Kunsthistorische

S 2400

Auftrag Nr. 145

Heeresgeschichtliches Museum

Wien, Innere Stadt, Objfeld 1

Urheberrechte geschützt

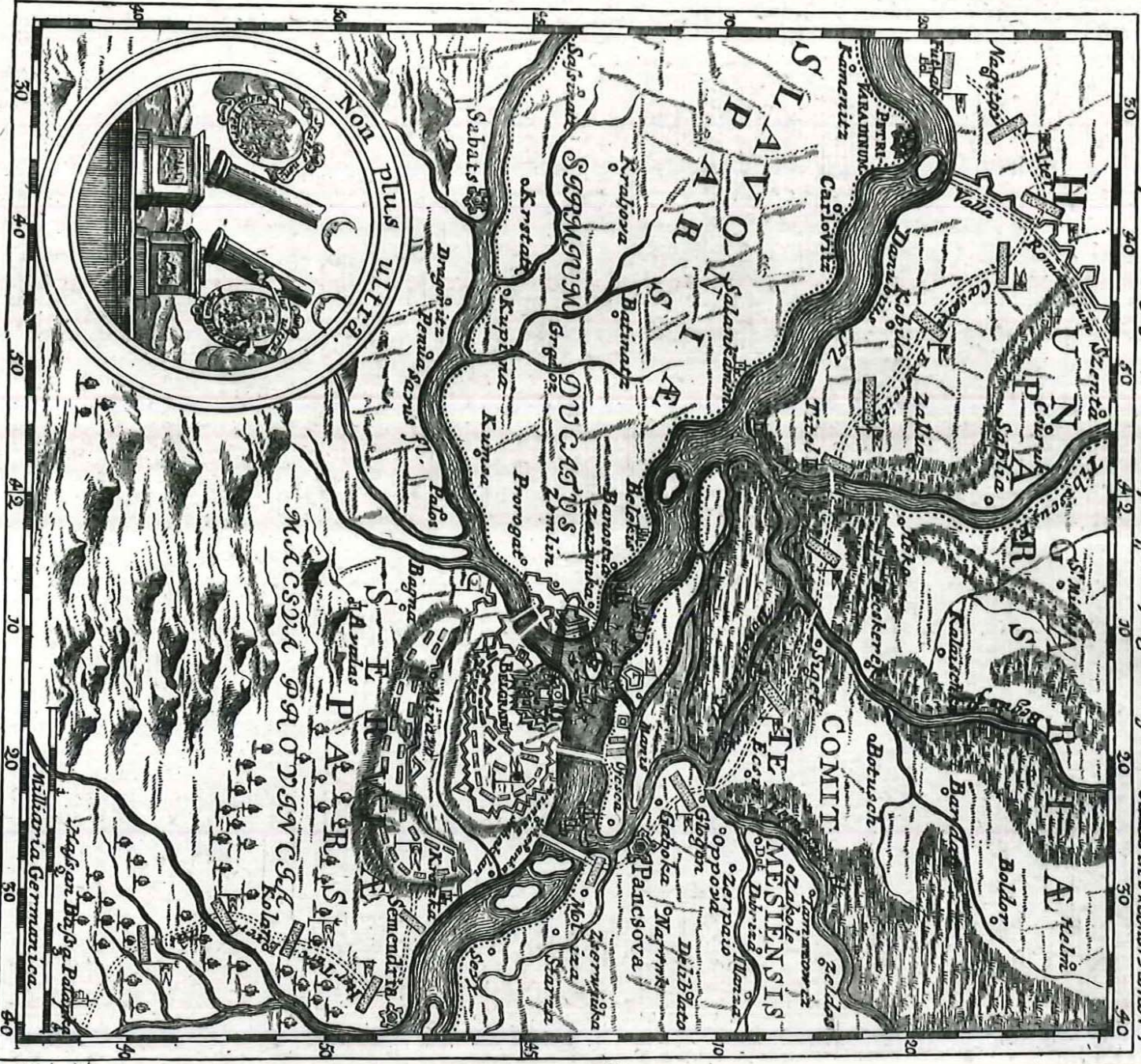
TDVISAM

Kütüphanesi Arşivi

No 3E: 987

TRANSITUS DANUBII Anno 1717.
 Et Progressus cum Stationibus Cæsarei, et Turcari
 ad Belgradum Exercitus.

*Nulla est victoria maior,
 Quam quæ confessos animo quodq; subjugat hostes. Claud. in 6. Cons. Honor.*



Delict herculeis Alcides vincere metis:
 Alcidae* Aus triaco par quôq; meta fuit.
 Plus ultra hesperys, Primus, qui diceret ausus
 Carolus, Hungarâ vicis CAROLUS* alter ait.

* Leopoldo I.
 Tengia, et
 Belgraden.
 * Quantus
 * Sectus

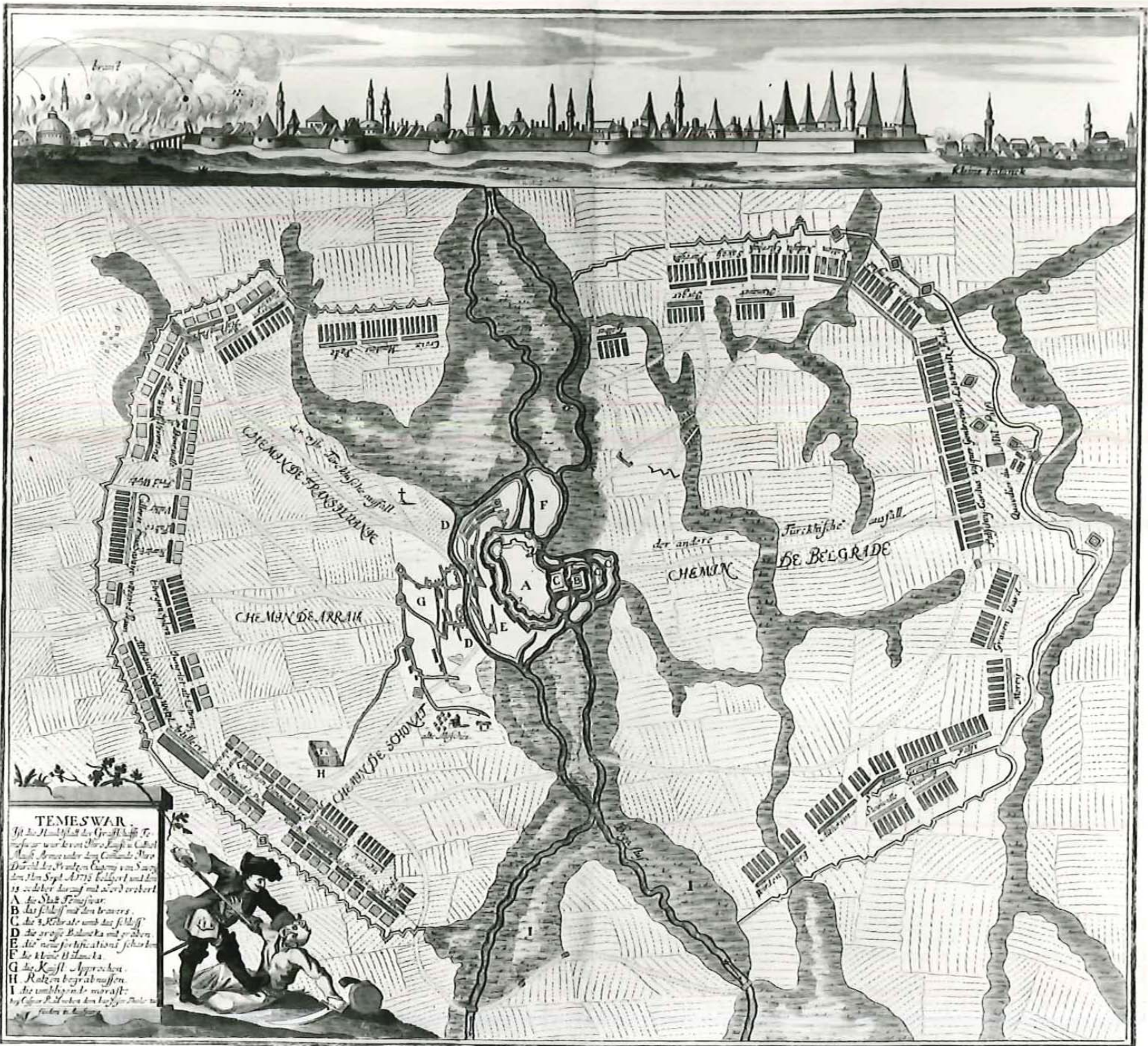
BI 28.944

Anonymous: Transistio Domitii
Kupferstich

TDVISAM
Kütüphanesi Arşivi
No 7E.987

S 2526

Aufnahme des
Heeresarchivs des Wiener Museums
Wien, 1900, Nr. 1
Urheberrechte geschützt



BI 24.302

Casper Rad: Plan von Temesvár

Kriegsfindel

S 2397

Aufnahme des
Heeresgeschichtlichen Museums
Wien 1040, Objekt 1
Urheberrechte geschützt

TDVİSAM
Kütüphanesi Arşivi
No ZE.987



Schöne durch Ähnliche Vertheidigung **Quilic** der hochmüthige Erb, Feind des Ehrlichden Nachmens den 5. August fu unter Vorbereitung auf das Paue geschickten / und nicht beim Zurückden Erbf / 3 Güter / und Gaudibaren Mag / die auch 15. der vornehmsten Duffen / bis 60000. Mann / und zwar bei Fern von der Zurückden Thamer / die auch als Les Beschüß / Munition / Gut und Dagege auf der Passirade gehalten; als ist von Spro Hofrathl. Durchl. Pringen Eugeino von Gaboben / dem Kaiserl. Herrn General, Lieutenant / der hochdemüthige Schuldig gefollet worden / die Paue; Befehlung Zerstörbar durch eine scharfe Belagerung zur Ucker gab / und in Kämpf. Achtion zu bringen. Esstwegen die völlige Kämpf. Thamer von Vorbereitung schloß der Kömer. Schwere über die große Dagege bey Genere über die Spro's marchirte / und den 28. August hat an den Dagege ha, Stuß / ein Grund von Zerstörbar das Lager geschlagen / worauf der Feind also gleich seine Vorstöße / und darin beschlossene Fortrage angeordnet. Den 29. also wurde von der vor der Palanden legenden Mollische durch einen Lieutenant mit 30. Granader's postlo gestollet / worauf den 30. die Striden über die Mollisch ausgedehlet / und den 31. von der zu recognoscieren ausgetreten seinen Kaiserlichen Generallie Reichs an der Palanda gegen das Strader's Lager der bequemste Ort gefunden worden / als wurde den 1. und 2. Sept. durch 3000. Arbeiter / unter Direction des Herrn Pringens Alceander von Mürenberg Durchl. der Anfang zu Eröffnung der Zerstörden gemacht / darbey nun Hauptmann und 9. Gemeine todt / und 60. Wessirer getödtet / unter denen letztern des Herrn Don Emanuels von Portugal Durchl. von einem Erndt, Kugel an dem rechten Fuß getroffen wurde. Den 3. hat wegen des Regens, Abrettes / in der Mollisch nicht viel gemacht werden können / dann noch die Parallel mit 320. Schrit verlänger / darbey 4 todt und 32. verwundet worden. Den 4. wurde die Mollisch continuirt. Den 5. kamen 2. Batterien zum Orand / deren jede mit 9. Stücken besetzt wurde. Den 6. in der Nacht wurde wiederum eine Batterie von 5. Stücken auf die rechte Seite verfertigt. Den 7. brachte man die Zags zuvor unaußgemachte Streich zur Operation / und anordnete mit einem Sicke von der andern Parallel 220. Schrit lang. Den 8. kam man 6. bis 7. Schrit zum Oranden der Palanda / welcher 10. Schrit breit / und sechs Strich über die Mollisch ging / worbey der Zerstörden, Mollisch / Herr Dorff Erbf von Hochstein / mit einem Erndt, Kugel todt geschossen worden. Den 9. wurde die Mollisch mercklichen continuirt / und verurtheilten unsere Bomben in der Palanda ein gewaltiges Feuer / welches von 8. Uhr Abends bis gegen den Tag gedauert / hienun ungedacht hat der Feind mit brechenen Geschützen in der Mollisch / und mit dem Scherlein der rechten Hand einen Ausfall / oder ohne Effect, gethan. Den 10. wurde die Mollisch continuirt / der Feind eilte abermahl einen starken Ausfall / wurde aber von dem Edelhörnischen Dragoner, Regiment repoussirt. Den 11. also wurde mit 2. Stücken, und die Linien zusammen zu setzen / gegen dem Erd der Palanda ausgesetzt. Den 12. hatte die Mollisch guten Fortgang. Den 13. wurde ein Kessel von 15. Mollisch / und zugleich ein neue Versch, Batterie angefangen. Den 14. langte von Osten der erste Divisio: Transport im Lager an. Den 15. in der Nacht wurden die Mollisch angefähret. Und den 16. denen Belagerden fard mit Bomben zugesetzt; auch wurden die Gräben auf die Batterien geföhret. Den 17. wurde die Palanda zu beschießen angefangen / auch langte der letzte Divisio: Transport von Ost an. Also wurde die Stellung mit allem Ernst aufgeführt / der Sommerbare Besatz aber lieffe zur Mühen werden: Er sey nicht zu verachten / daß er die Stellung nicht übergeben könne / dann er müste die Ehr seines Sultans manutentiren.

Den 18. also wurde die Versch, Batterie mit 18. Stücken besetzt / mit hienun 19. die Palanda zu bombardieren und beschießen angefangen. Den 20. 21. und 22. hat man durch beständiges Feuer mit guter Wirkung die Versch, zu legen angefangen. Den 23. that die Quantion zu Piero und Fuß einen Ausfall / mißte aber mit Verlust juruck weichen. Den 24. wurden einige Minner's angelegt / und über den Palanda's Gräben Ertrunden zu legen becranfaltet. Den 25. geschlohe besochfets gegen einander großes Feuer. Den 26. that der Feind auf unsere Fortwagert einen starken Ausfall / wurde aber mit Verlust juruck geritten. Den 27. continuirt er besochfets das fardt, Feuer. Den 28. und 29. wurden / unter Erhördt; liden feindlichen Gräben die Striden über den Gräben gelegt. Den 30. wurden zu bombardieren Gaum die Zerstörungen gemacht. Den 1.

Dieser ungedacht daß es die ganze Stadt gereinigt / wurde unter bestmöglichster Aufsichtung des Herrn Pringen Alceander von Mürenberg Durchl. die Palanda mit einem erobert / darbey an hohen und niedern Herrn Officiers / wie man sich in der Palanda fardt zu beorderten angefangen / so auch den 5. 4. und 5. also continuirt wurde. Den 6. und 7. wurden auf die neuen Batterien Gräbe und Mollisch angefähret / welche Strich den 8. 9. und 10. prosequirt wurde. Den 11. mit anbrechenden Tag wurde die Stadt, Mollisch mit 43. störcen Stücken zu beschießen angefangen. Den 12. legte man denen Ucker lagerten Feinde mit ungenüchtem Feuer zu / weswegen gegen halber 12. Uhr Mittags der Feind einen weissen Säben ausgeschloß / und zu capitulieren verlanget. Und dieses Zerlangens zu vernehmen / wurde der feindliche Schloß, Commandant Alceander Magd / dann ein gewisser Magd (Fremd) / nicht noch einen Zurückstehen Dfficer Ibrahim Cem heraus / und unter Oath der Ehrenl. Schwabesmeister / Herr Erbf von Salis / und Herr Dorff's Erbf von phylippi hienun gesandert / und folgende Uccord getroffen worden.

Capitulations-Puncta, so von Seiten der Zirchischen Garnison verlangt / und von Kaiserlicher Seite

accedirt worden.

1. Sittenen Zünden mit Besold und Künern / allen Effecten / Mägen / Pferden / und andern Sack / auch allen / was Station se seyn mögen / ausgehnommen die Uberblauer / auszuliefern erlaubet.
 2. Sitt verwilliget der Müllig und Jambornern mit Ober und Unter, Erbecht / Gabnen und künigem Spielnach Deligend in 8. Warten / als 1. nach Kampf über die Dürden / 2. über die andere Dürden beyn Schödel / so ein Dorff am Mollisch. 3. Ucy Tente über die Dürden Bisshorn / 4. auf Margaða / 5. auf Albbonar, 6. auf Ponzova, 7. auf Borticha, wo die Ucker sehr / nach Deligend zu marschieren / Jünggen müssen wegen der Sonndg Obelien juraidt gelassen werden.
 3. Euynd ihnen 1000. Mägen gegeben werden / auch können sie einige juraidt lassen / bis sie ihre Effecten forbringen / oder verkaufen mögen.
 4. Sitt ihnen veranfallter worden / daß sie weyrenden Mardische keine Stoch an Victualien haben sollen.
 5. Solte ihnen die Sonndg weyrenden Mardisch nicht überlässig seyn.
 6. Desalen alle Munition dem Herrn der Stadt gehöbig / als ist müßes derselben abzuliefern erlaubet / als jedem Mann ein Paar Schuß Pulver.
 7. Die Mardische Jüdisch und andere Nationen / so darinnen befehligen wollen / sey zu handeln und wandeln erlaubet.
 8. Die Uenmalige darin gewesene Gerungen können Jünggen soo sie wollen.
 9. Sitt erlaubet seiden von denen Belagerden seine Effecten frey zu verkauffen.
 10. Solte diese Capitulation unvolirt verfallen.
 11. NB. Alle U-fangene ohne Unterseck sollen juraidt gegeben werden.
- Signatur Feind, Lager vor Zerstörbar den 13. Decobr 1716.
- (L. S.) EUGENIO von Gaboben.
(L. S.) Mehemet Aga Azcbani Edyvel.
(L. S.) Chazi Mehmet.
- Die ruinierte Mollisch / und die auf dem Mollischen abgängige Striden haben verurloßet / daß die Zirchische Quantion erst den 17. in 1000. wechlichsten Leuten ausgezogen; in der Befestigung hat man 16. Stücker / 10. Mollisch / 1000. Ernter Müllner / 3000. Ernter Deyn / und wurde wegen dessen güldlicher Eröberung in des Durchl. Pringens Eugeino von Casopys Haupt, Sack unter Köpfernung 140. Soldt / das T. D. und Landmann geschallen.
- Quaslegung der Ziffer.**
1. Stadt Zerstörbar. 2. Zuyghabh. 3. Des Doffa Anordnung. 4. Das Schloß. 5. Die große Palanda. 6. Kleine Palanda. 7. Erster Zirchischer Ausfall. 8. Kämpfliche Batterien / Schpisschen und Kauff-Gräben. 9. Des Doffa Kämpf-Graben. 10. Kaiserl. Lager. 11. Zirchischer Auszug. 12. Zirchische Doffa. 13. Spro Durchl. Pring EUGENIUS. 14. Spro Durchl. Don Emanuel. Köbnig. Pring aus Portugal. 15. Spro Durchl. Pring Alexander von Mürenberg. 16. Herr General Feld-Marschall Erbf Paßl. 17. Duc d'Arrenberg. 18. General Postir.

Zugenspurg / zu finden bey Feinndh Jonas Dflarrag / im tothen Pahn.

BI 15148

H. Ostertag, Flugblatt auf die Belagerung
von Temuco von 1716

Teil-Teil

TDVISAM
Kütüphanesi Arşivi
No ZE. 987

S 2515

Aufnahme des

Heeresgeräts in Temuco Museum:

Wid. Nr. 11.10.1. Objekt 1

Urheberrechte geschützt

Ausführliche RELATION

von

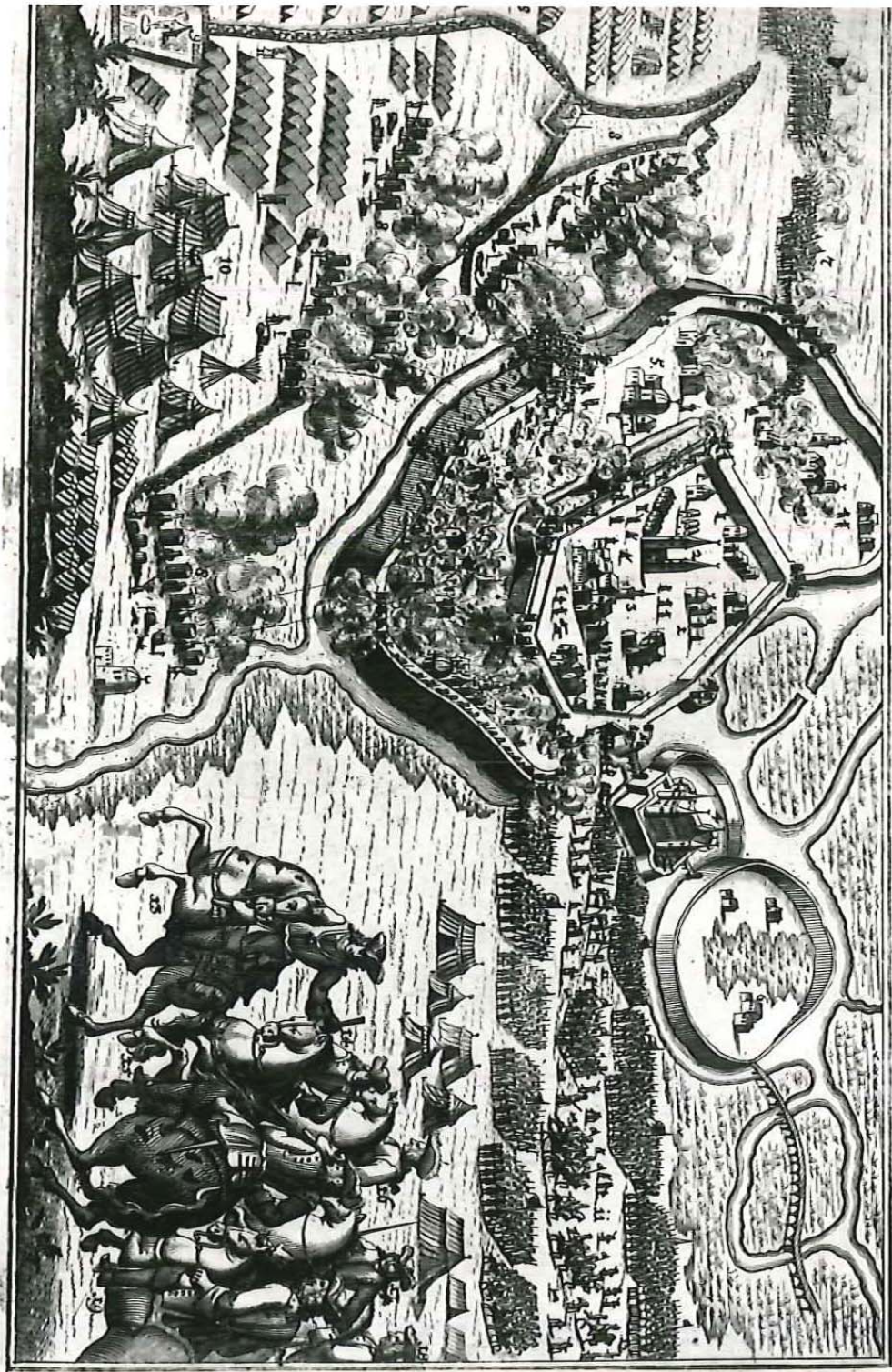
Anfang der Kaiserlichen Belagerung

der

Sibirischen Haupt-Beftung

TEMESWAR,

Sie auch von Sag zu Sag bis zur Uebergab und Abzug der Sibirischen Garnison hinführend
passirt/ nebst denen eingehülligten Accords-Puncten.



TDV/SAM

Kütüphanesi Arşivi

No 2E.987

BI 15148

H. Ostertag, Flugblatt auf die Belagerung
von Temesvár 1716, Kupferdruck.

Einzel-Teil

TDVISAM
Kütüphanesi Arşivi
No ZE.987

S 2516

Aufnahme des
Heeresarchivs des Österreichischen Museums
Wien 1872, No. 109, Bd. 1
Urheberrechte geschützt



TDV İSAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987

Vüe et Representation de la Bataille de Peterwaradin donnée le 5 D'acut 1716.
 1. Le Prince Eugene 2. l'Armée des Impériaux en Bataille 3. Retenchements des Impériaux 4. l'Armée des Turcs 5. Retenchements des Turcs 6. Campments des Turcs 7. Tenté au Grand Vifir 8. La Ville de Belgrade 9. Devant des Turcs par le Marais 10. Sultan Komenli Caribritz 11. Caribritz 12. Ligetz 13. Scène de la milice des Combattans représentée au Corps de Bataille.

Bl 2.137

J. v. Huchtenburgh,
Schlacht bei Peterwardein
Kriegsmuseum

S 23 16

Aufnahme des
Heeresgeschichtlichen Museums
Wien II, Wand, Objekt 1
Urheberrechte geschützt

TDV İSAM
Kütüphanesi Arşivi
No ZE.987

Bi 3605

F. Gerhard: Plon. der Altlaque Temesvár
Kriegsarchiv

S 2395

Auftrag des
Heeresgeschichtlichen Museums
Wien III, Altes Lager, Objekt 1
Urheberrechte geschützt

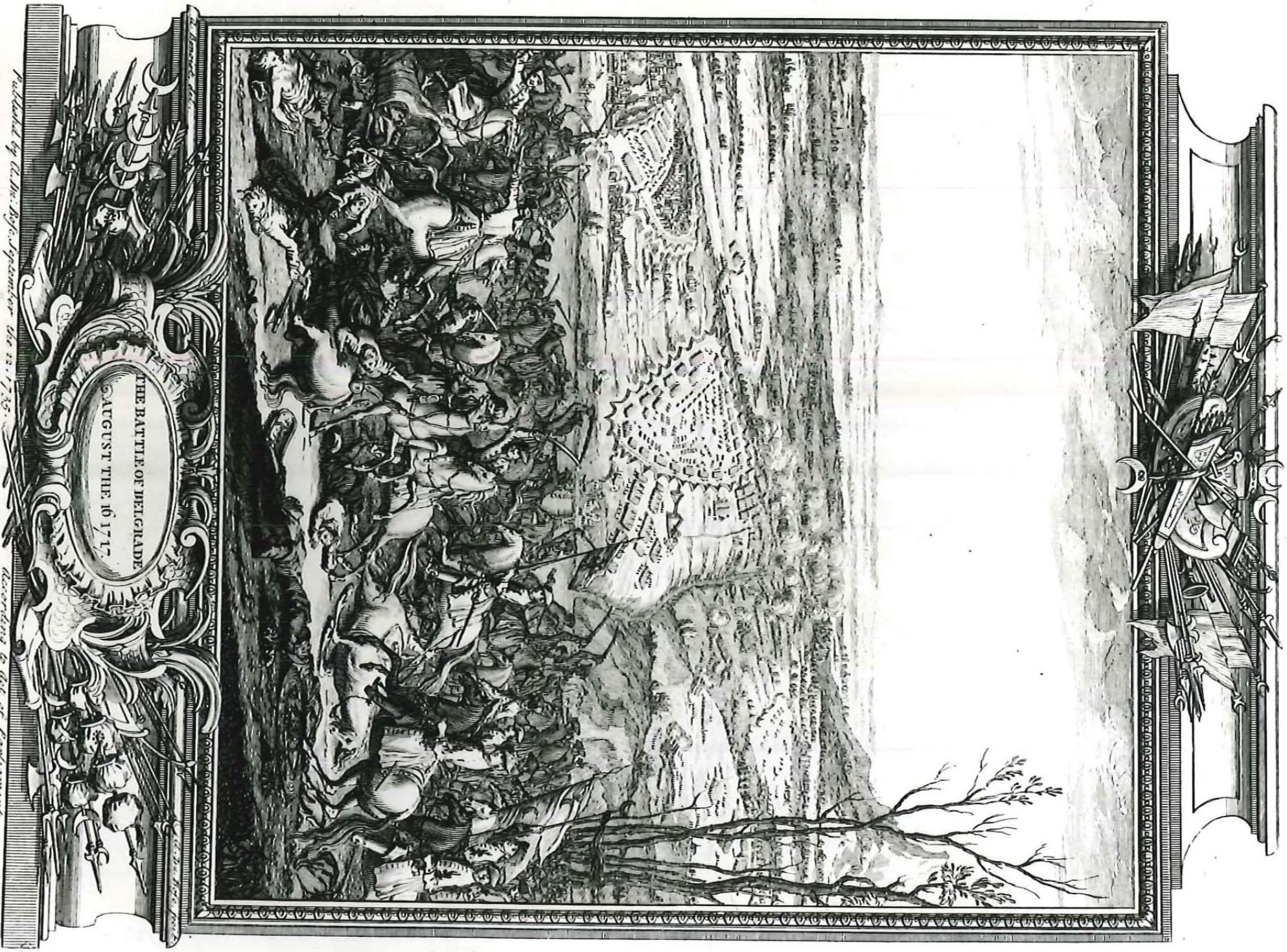
TDVISAM
Kütüphanesi Arşivi
No ZE, 987

TDV ISAM
Kütüphanesi Arşivi
No ZE-987

S 2258

Aufnahme des
Heeresgeschichtlichen Museums
Wien III., ... , Orphan 1
Urheberrechte geschützt

Handwritten notes:
Ergebnis auf den Antrag der Länder...
...



Published by W. M. Rogers, Spenser, etc. n. 1735.

According to act of Parliament.

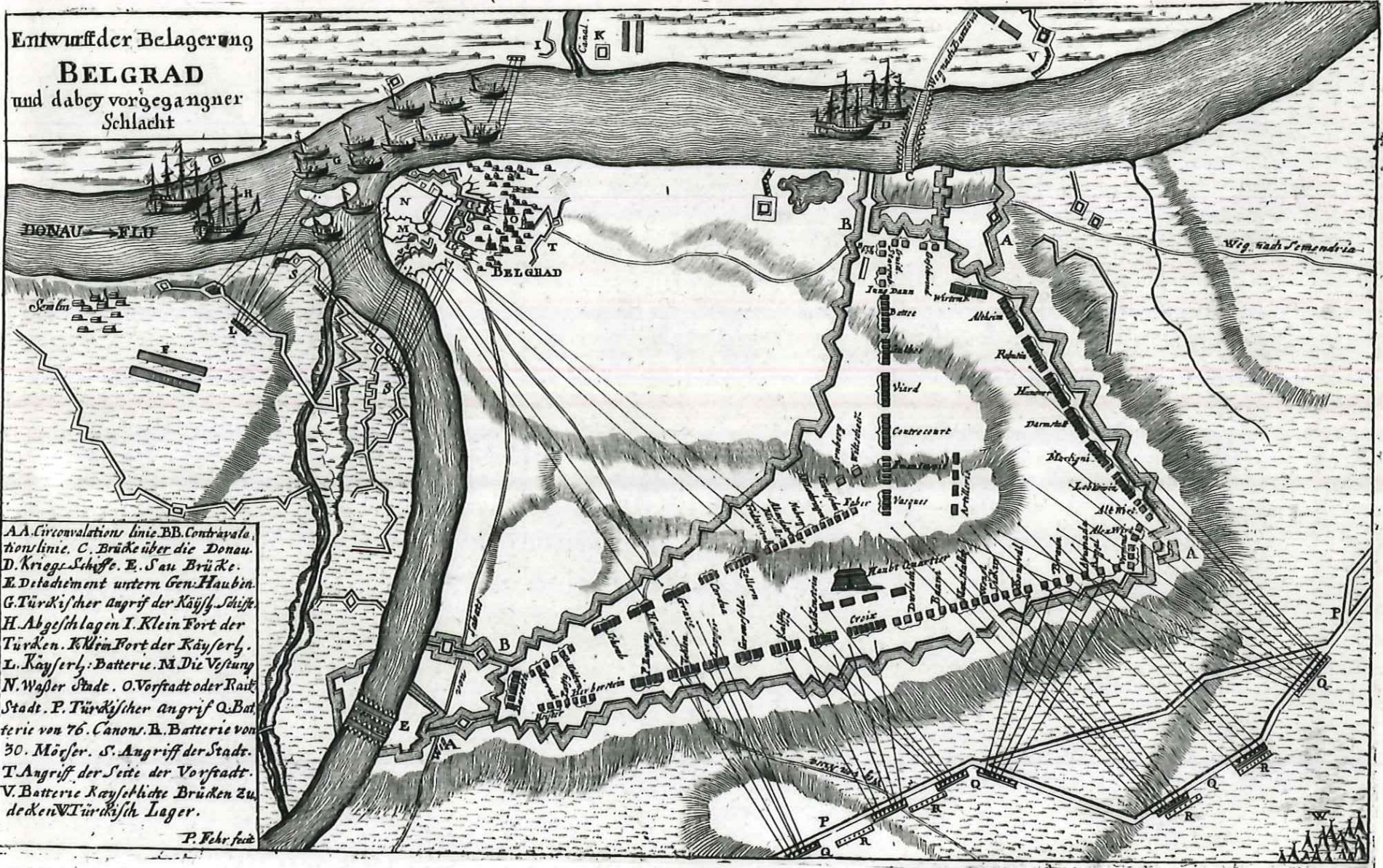
... de : Essai,
L'usage de l'écriture
historiographique
dans l'histoire

S 2399

Aufnahme des
Heeresgeschichtlichen Museums
Wien, Objekt 1
Urheberrechte geschützt

TDVISAM
Kütüphanesi Arşivi
No ZE.987

Entwurf der Belagerung
BELGRAD
und dabey vorgangener
Schlacht



AA.Circumvallationslinie.BB.Contravallationlinie. C.Brücke über die Donau. D.Kriegs-Schiffe. E.Sau Brücke. E.Detachement untern Gen.Haubin. G.Türkischer Angriff der Käyfl-Schiffe. H.Abgeschlagen. I.Klein Fort der Türken. K.Klein Fort der Käyserl. L.Käyserl. Batterie. M.Die Vftung. N.Wasser Stadt. O.Vorstadt oder Raik Stadt. P.Türkischer Angriff. Q.Batterie von 76. Canons. R.Batterie von 30. Mörser. S.Angriff der Stadt. T.Angriff der Seite der Vorstadt. V.Batterie Käyserliche Brücken zu decken. W.Türkisch Lager.

P. Fehr fecit

P. Felix ...
Kopierarbeiten

S 3692

TDVISAM
Kütüphanesi Arşivi
No ZE.987

Aufnahme des
Heeresgeschichtlichen Museums
Wien I, ... Objekt 1
Urheberrechte geschützt

TDV İSAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987



TDV İSAM
Kütüphanesi Arşivi
No **2E.987**

S 1 1 6 6 9

Aufnahme des
Heeresgeschichtlichen Museums
Wien H. 1000000 Objekt 1
Urheberrechte geschützt

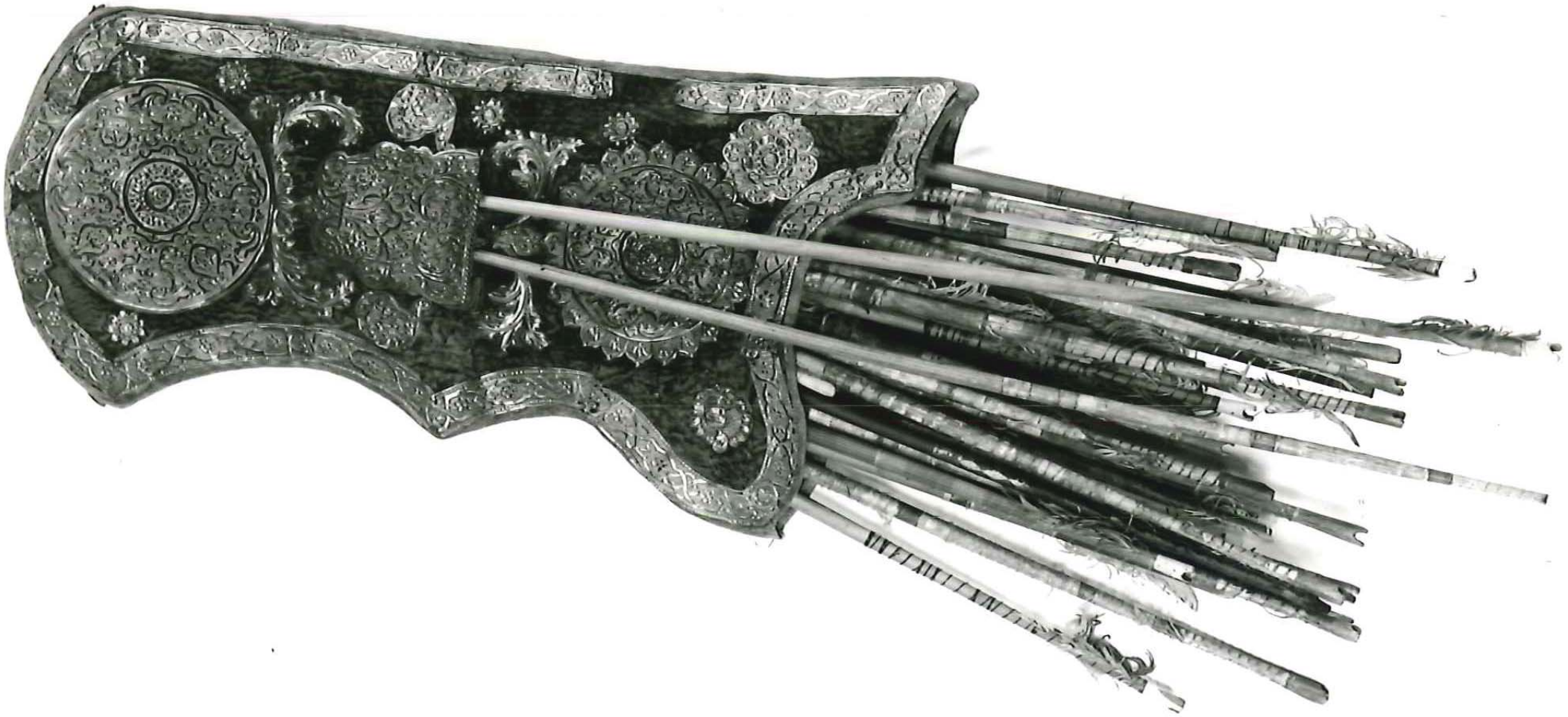


Türkmenistan Bazar

TDVİSAM
Kütüphanesi Arşivi
No **ZE.087**

S 11667

Aufnahme des
Heresygrafischen Museums
Wien II, 7. Bezirk, Döblich 1
Urheberrechte geschützt

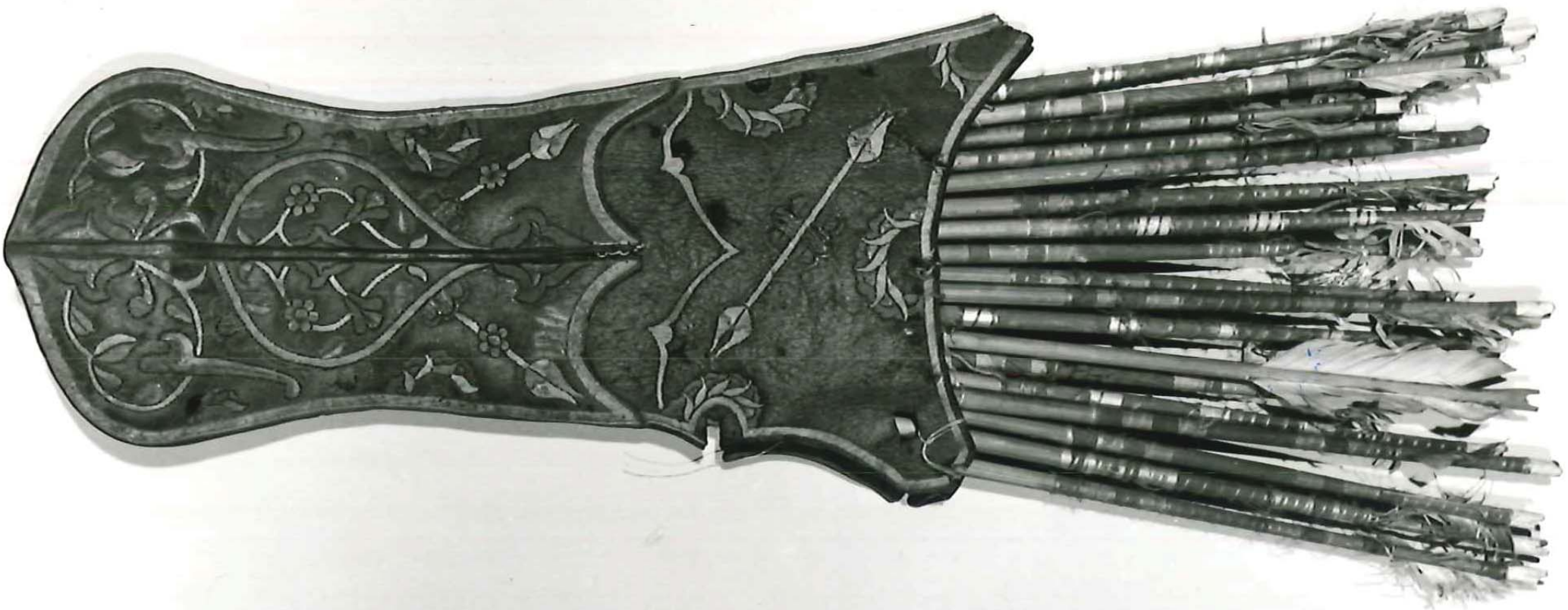


Handwritten text: *Handwritten text, possibly a title or reference number, including 'E. 1168'.*

TDVISAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987

S 11668

Aufnahme des
Heeresgeschichtlichen Museums
Wien II, Objekt 1
Urheberrechte geschützt



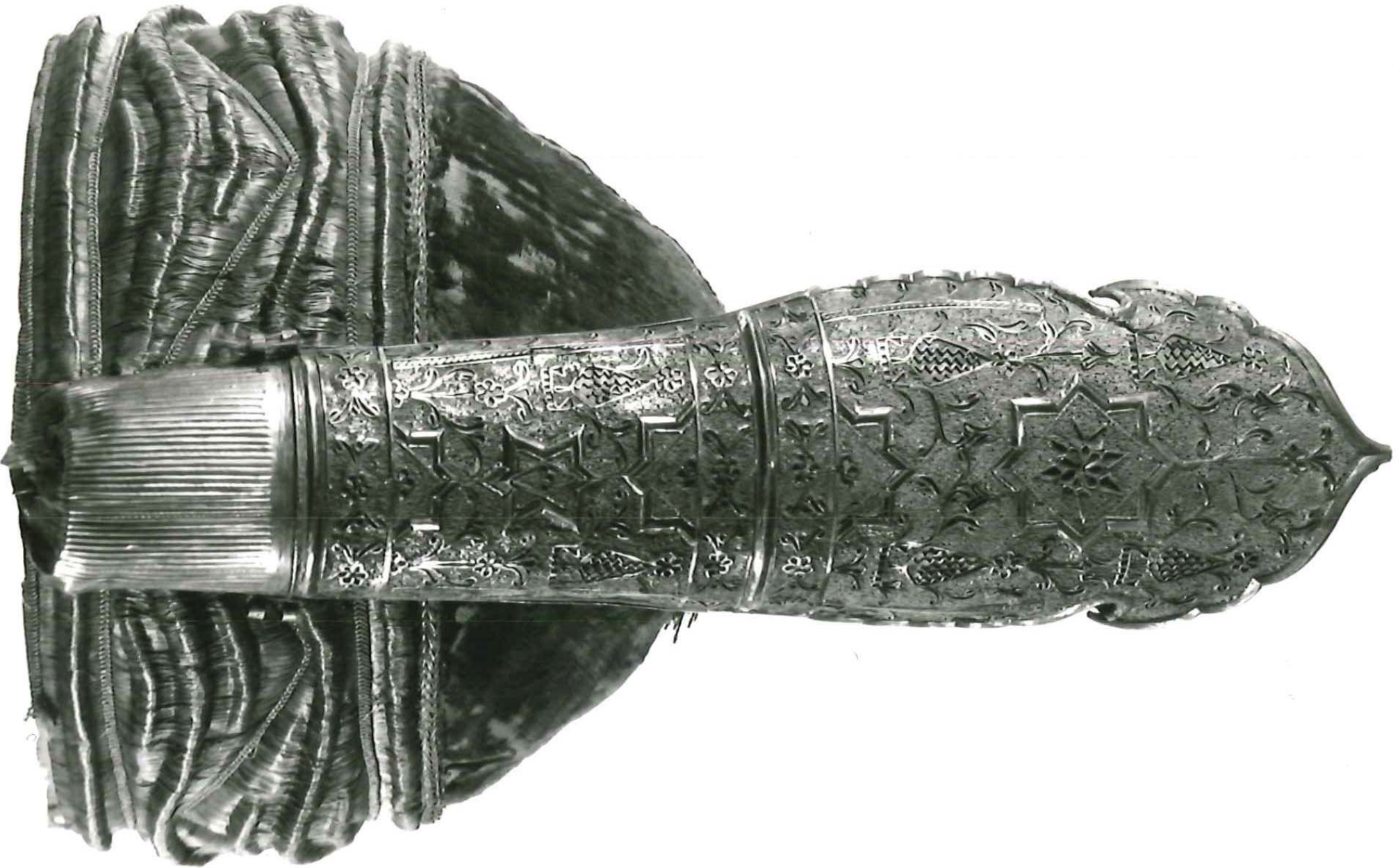
Türkische İleri Kevirleri

TDVISAM
Kütüphanesi Arşivi
No **2E.987**

S 1697

Auftrag des
Heeresnachschubdienstes
Wien III., Lagerstr. 1
Urheberrechte geschützt



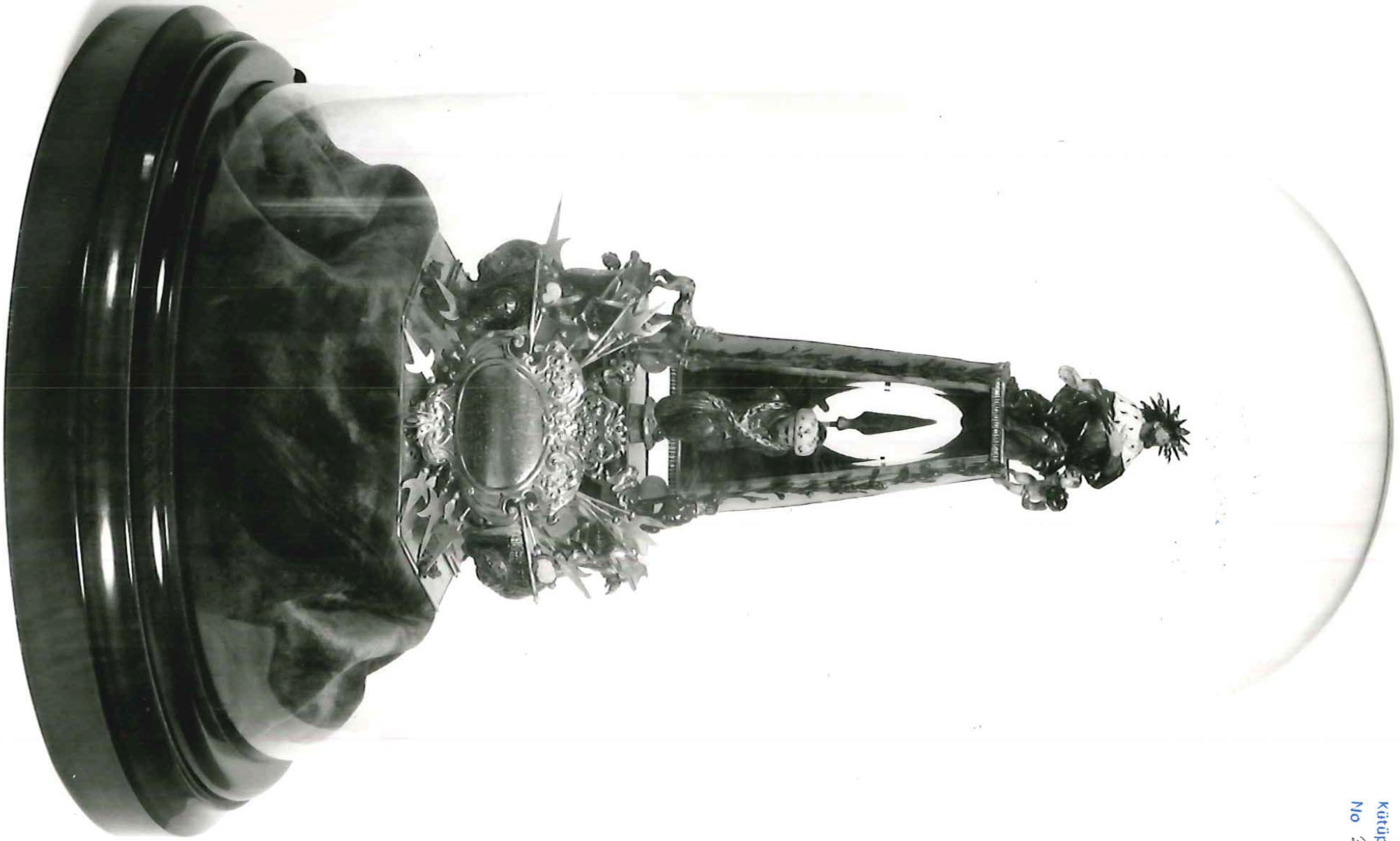


Wankle eines Kaiserlichen

TDV ISAM
Kütüphanesi Arşivi
No ZE.987

S 4563

Aufnahme des
Heeresgeschichtlichen Museums
Wien III., Dörfeldgasse 1
Urheberrechte geschützt



TDVİSAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987

Handwritten text, possibly a title or description, written in a cursive script. It appears to be in Turkish or a similar language, but is difficult to decipher due to the cursive style and fading. Some legible words include "MUSEUM" and "KÜTÜPHANE".

S 11671

Antiquität des
Heeresgeschichtlichen Museums
Wien III, Favorit, Objekt 1
Urheberrechte geschützt

TDVISAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.887

Abriß wie Seine Excellenz der Herr General Feld- und Gränz-Vestung Bellgrad, auch Comendirenter Herrn Groß Bottschaffter eine Stunde weit von der geschlagenen Zelt, einige Wachtmeister und wärcklicher Comendant der Haupt-General des Königreichs Servien den Türckischen Auswechslung, von der Gränze, in seinem Auf- Erfrischungen gegeben.

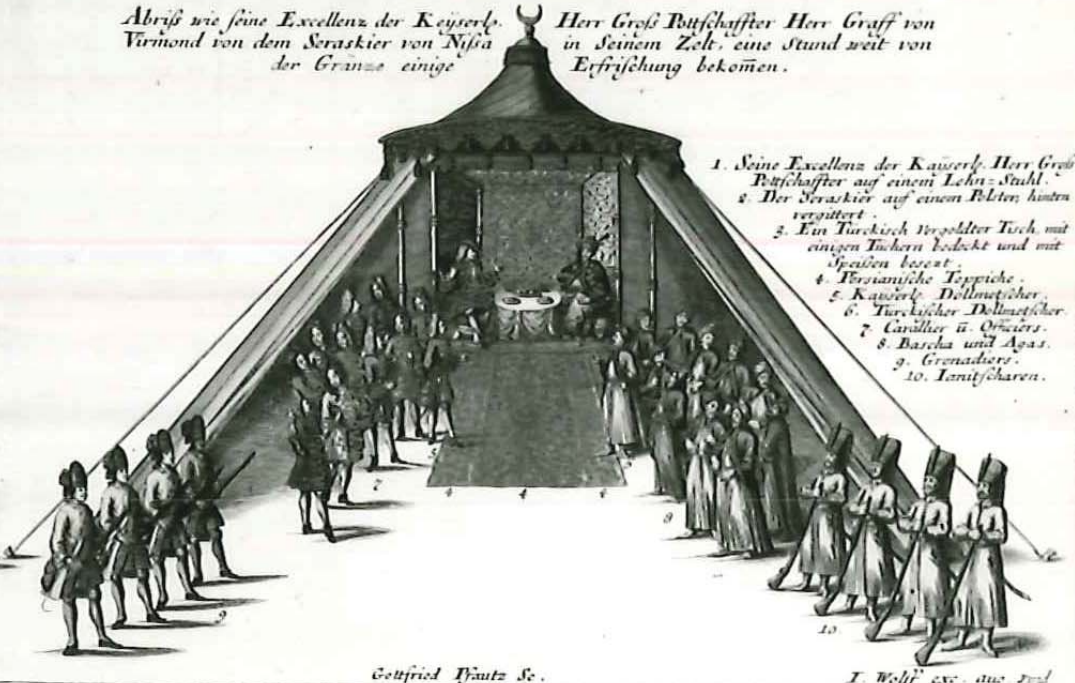
1. Der Türckische Herr Groß Bottschaffter.
2. Seine Excellenz Herr Graff v. Odoyev.
3. Türckischer Dolmetscher.
4. Kaiserl. Dolmetscher.
5. Bascha und Agas.
6. Cavaliers und Officiers.
7. Janitscharen.
8. Grenadiers.



Uen Pr. Soc. Cas. Maj

Abriß wie seine Excellenz der Keyserl. Herr Groß Bottschaffter Herr Graff von Vürmond von dem Seraskier von Nissa in seinem Zelt, eine Stunde weit von der Gränze einige Erfrischungen bekommen.

1. Seine Excellenz der Kaiserl. Herr Groß Bottschaffter auf einem Lehn-Stuhl.
2. Der Seraskier auf einem Blöden hinten versittet.
3. Ein Türckisch vergoldter Tisch mit einigen Tischen besetzt und mit Speisen besetzt.
4. Persische Teppiche.
5. Kaiserl. Dolmetscher.
6. Türckischer Dolmetscher.
7. Cavalier u. Officiers.
8. Bascha und Agas.
9. Grenadiers.
10. Janitscharen.



Gottfried Vantz Sc.

J. Wolff exc. aus Jena

© 1947

Prof. Dr. ...

...

S 11609

...

TDMISAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.987

Aufnahme des
Heeresgeschichtlichen Museums
Wien III., Arsenal, Objekt 1
Urheberrechte geschützt



De werkelijke en feld name overtoot der Keijzerlike krijs
benden over de Zwitſche en Alt-Nerijche Alpen, in het
Jaar 1791.

pesariana copia, inveni meaminc, Alpes trans
eundant Tueriensis Neriosque. 1791.

P. Schenck: Alpenübergang Prinz Eugens
inoffiziell

S 2276

TDVISAM
Kütüphanesi Arşivi
No ZE, 987

Aufnahme des
Heeresgeschichtlichen Museums
Wien 19, Objekt 1
Urheberrechte geschützt



Vorstellung des scharffen gefechts, so sich zwischen der Kaiserlich und französische armee den 9. July 1701. an
den flüssen Tartaro und Tisich in Italien veranlasset worin die Franzosen das feld räumen müssen. 1 der
Tartaro flus. 2. Kaiserliche brücke 3 das treffen. 4. Carpe.

BI 4904

Anonym: Sehecht bei Courpi 1701

Kupferstich

TDV İSAM
Kütüphanesi Arşivi
No ZE.987

S 2271

Aufnahme des
Heeresgeschichtlichen Museums
Wien III, 4. Stock, Objekt 1
Urheberrechte geschützt